

Deutscher Bundestag

15. Wahlperiode

Drucksache 15/5296

15. 04. 2005

Schriftliche Fragen

mit den in der Woche vom 11. April 2005

eingegangenen Antworten der Bundesregierung

41. Abgeordnete Petra Pau (fraktionslos)

Auf welche Höhe beliefen sich die Kosten für die Auslandseinsätze der Bundeswehr im Jahr 2004, und wie viele Soldaten der Bundeswehr wurden dabei verletzt und getötet (bitte nach Einsatzländern auflisten)?

Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs Hans Georg Wagner vom 7. April 2005

Für Maßnahmen der Bundeswehr im Zusammenhang mit internationalen – humanitären und sonstigen – Einsätzen wurden im Jahr 2004 einsatzbedingte Zusatzausgaben in Höhe von rd. 1,025 Mrd. Euro verausgabt. Einzelheiten hierzu können dem diesbezüglichen Jahresbericht des Bundesministeriums der Verteidigung, der dem Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages demnächst durch das Bundesministerium der Finanzen zugeleitet wird, entnommen werden.

In besonderen Auslandsverwendungen der Bundeswehr kamen im Jahr 2004 vier Bundeswehrangehörige ums Leben. Bezogen auf die unterschiedlichen Auslandseinsätze teilt sich diese Zahl wie folgt auf:

- KFOR (Kosovo) 3 Soldaten
- ISAF (Afghanistan, Kunduz) 1 Soldat.

Im Jahr 2004 wurden in besonderen Auslandsverwendungen der Bundeswehr 1 307 Bundeswehrangehörige verletzt. Bezogen auf die unterschiedlichen Auslandseinsätze teilt sich diese Zahl wie folgt auf:

- SFOR/EUFOR (Bosnien und Herzegowina) 114 Soldaten
- KFOR (Kosovo) 515 Soldaten
- ISAF (Afghanistan, Kunduz) 625 Soldaten
- OEF (Horn von Afrika) 53 Soldaten.

Hierbei handelt es sich zumeist um Verletzungen, die während des Einsatzes unfallbedingt und von allgemeiner Art angefallen sind. Ausgenommen sind reine Sportverletzungen. Nur ein geringer Teil der Verletzungen hat eine einsatzspezifische Ursache.